Harzer-Hexen-Stieg 2027

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
5 Etappen - 6 Übernachtungen - 97 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Osterode**	
2. Tag:	Osterode - Polsterberg	**16 km**
3. Tag:	Polsterberg - Torfhaus	**17 km**
4. Tag:	Torfhaus - Brocken - Königshütte	**26 km**
5. Tag:	Königshütte - Treseburg	**28 km**
6. Tag:	Treseburg - Thale oder Quedlinburg	**10 km**
7. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Osterode - Polsterberg **ca. 16 km (+560Hm / -170Hm)**

Von der schönen Fachwerkstadt Osterode aus geht es auf dem Hundschen Weg, einem alten Versorgungsweg für den Bergbau, hinauf in den Oberharz. Durch Buchen- und Fichtenwälder und an ersten Aussichtspunkten vorbei erreichen Sie nach rund 10 km das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserregal“. Typisch für diese Region sind die Teiche, Gräben und Bäche (u.a. 110 Teiche, 550 km Gräben), die den Bergbau in dieser Region erst ermöglichten. Die Informationsschilder der Harzwasserwerke erklären anschaulich die Funktionsweise des Oberharzer Wasserregals. Am Parkplatz Polsterberg werden Sie abgeholt und zu Ihrer Unterkunft gebracht.

Übernachtungsort: Riefensbeek

2. Etappe: Polsterberg - Torfhaus **ca. 17 km (+330Hm / -150Hm)**

Morgens werden Sie zurück zum Parkplatz Polsterberg gebracht. Über den imposanten Sperberhaier Damm (erbaut 1732-1734) und entlang der Wassergräben wandern Sie in Richtung der ehemals freien Bergstadt Altenau. Hinter Altenau erreichen Sie den Nationalpark Harz. Sie wandern auf dem Magdeburger Weg, einem besonders beeindruckenden Abschnitt des Harzer-Hexen-Stieges, durch die „Steile Wand" hinauf nach Torfhaus. Dort können Sie sich im Nationalparkhaus informieren und den Blick auf den Brocken genießen. Mit dem Bus (kostenlos) geht es zu Ihrer Unterkunft in Braunlage.

Übernachtungsort: Braunlage

3. Etappe: **Torfhaus - Königshütte** **ca. 26 km (+360Hm / -730Hm)**

Von Torfhaus geht es auf dem Goetheweg durch das Hochmoor, über die ehemalige Grenze und schließlich entlang des Bahndamms der Brockenbahn in einem letzten Anstieg auf den Brocken (1141m). Hier lässt sich die wechselvolle Geschichte des Brockens in den Zeiten der deutschen Teilung hautnah erleben. Die atemberaubende Fernsicht entschädigt für die Mühen des Aufstiegs. Auf dem Weg vom Brocken hinab (Brockenchaussee, Glashüttenweg) besteht die Möglichkeit eine Vielzahl von Klippen mit teilweise grandiosem Fernblick zu erklimmen (Kapellenklippen, Ahrensklint, Feuersteinklippen, Trudenstein). Sie erreichen den 1898 errichteten Bahnhof Drei Annen Hohne, Trennungsbahnhof von Harzquerbahn und Brockenbahn. Weiter geht es auf schönen Waldwegen vorbei am Königshütter Wasserfall nach Königshütte.

Übernachtungsort: Königshütte

4. Etappe: **Königshütte - Treseburg** **ca. 28 km (+440Hm / -590Hm)**

Vorbei an der Überleitungssperre Königshütte geht es in den Bereich des "neuen Bergbaus" (Kalksteinabbau). Sie wandern hinauf zum Aussichtspunkt Hoher Kleef. Von dort hat man einen herrlichen Blick über das Etappenziel Rübeland mit seinen sehenswerten Tropfsteinhöhlen. Weiter führt der Weg durch das ehemalige Bergmannsdorf Neuwerk und damit in den „alten“ Bergbau. Hier gibt es eine Vielzahl geologischer Besonderheiten (Eisenerzaufschlüsse und Diabas-Steinbrüche) zu bestaunen. Dem Verlauf der Bode folgend erreicht der Harzer-Hexen-Stieg über verschlungene und idyllische Wald- und Wiesenwege die Talsperre Wendefurth, die auf höhergelegenen Wegen mit schönen Aussichten umrundet wird. Durch das Mühlental führt Sie der Weg nun allmählich in die ersten Windungen des Bodetals. An der Falkenklippe vorbei (Aussichtspunkt) ist Treseburg erreicht.

Übernachtungsort: Treseburg

5. Etappe: **Treseburg - Thale** **ca. 10 km (+150Hm / -260Hm)**

In Treseburg beginnt der Einstieg in das Bodetal auch „Grand Canyon des Nordens“ genannt. Der naturbelassene Wanderweg führt vorbei an zum Teil 250 m hohen Granitwänden, linker Hand immer die Bode. Der Aussichtspunkt „Langer Hals“ bietet einen Ausblick auf gegenüberliegende 200 m hohe Granitwände. Dann wird der brodelnde Bodekessel erreicht und danach die Teufelsbrücke gequert. Zum Abschluss bieten sich Aufstiege (oder Fahrten mit Kabinenbahn/Sessellift) auf den Hexentanzplatz oder die Rosstrappe an, von denen man zum Ausklang der Wanderung wunderbare Blicke zurück über das Bodetal werfen kann.

Übernachtungsort: Thale / Quedlinburg

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**605,- €**	im Einzelzimmer:	**725,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**680,- €**	im Einzelzimmer:	**800,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**985,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 6 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- Personentransfers zu Startorten, wo erforderlich (gemäß Reiseverlauf)
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Wanderkarte, Wandernadel, Wanderurkunde
- auf Wunsch gpx-Daten
- Stempelpass Harzer-Hexen-Stieg
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage
(besonders empfehlenswert: Quedlinburg, UNESCO Weltkulturerbe)

In Quedlinburg ist gegen Aufpreis eine Übernachtung im Romantikhotel am Brühl oder im historischem Fachwerkhaus nahe des Marktplatz (Hotel am Hoken) möglich. Bitte direkt bei Buchung im Kommentarfeld angeben.

***** Spar-Tipp! ***** Osterode und Thale bzw. Quedlinburg sind gut per Bahn erreichbar. Wenn Sie den Rücktransfer am Morgen des Abreisetag nicht benötigen, vermindert sich der Reisepreis um 100 EUR pro Gruppe.

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich

Diese Wanderreise ist buchbar vom 20.03.2027 bis 01.11.2027 (späteste Abreise). Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann. Außerdem ist das Bodetal am Ende des Harzer-Hexen-Stieges in der Regel bis kurz vor Ostern gesperrt. In diesem Falle wandern Sie oberhalb des Bodetals auf der sogenannten Winterumleitung nach Thale.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem kostenlosen Großparkplatz "Bleichestelle" am Start des Harzer-Hexen-Stieges oder kostenpflichtig auf dem Parkplatz des Hotels in Osterode stehen bleiben.

Die letzte Übernachtung ist je nach Wunsch und Verfügbarkeit in Thale oder Quedlinburg (Weltkulturerbe) möglich. Bei Übernachtung in Quedlinburg fahren Sie ab Bahnhof Thale mit der Bahn (stündliche Abfahrt, Fahrzeit ca. 11 min) nach Quedlinburg.

Ihr Hund darf bei dieser Wanderreise gerne mitwandern. Info zum Wandern mit Hund

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Sehenswertes

Osterode:
historische Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern

Altenau:
Größter Kräuterpark Deutschlands

Torfhaus:
Nationalpark-Besucherzentrum (Ausstellung zu Nationalpark und „Grünem Band“)
Harzturm (Aussichtsturm)

Brocken:
Brockenhaus (Ausstellung rund um den Brocken)
Brockengarten (ca. 1.800 Pflanzen aus alpinen Regionen)

Drei Annen Hohne:
Naturerlebniszentrum HohneHof

Rübeland:
Baumannshöhle (entdeckt 1536, größte deutsche Schau-Tropfsteinhöhle)
Hermannshöhle (entdeckt 1866, einzigartige Kristallkammer)

Rappbode-Talsperre (größte Trinkwasser-Talsperre Deutschlands):
Seilhängebrücke Titan RT
Megazipline (Doppelseilrutsche, 1.000 m Länge, 120 Hm)
Aussichtsturm Solitär

Thale:
Hexentanzplatz (erreichbar mit Kabinenbahn, teilw. mit Glasboden)
Rosstrappe (erreichbar mit Sessellift)
DDR-Museum (Wohn- und Alltagskultur in der DDR)

Quedlinburg:
UNESCO-Weltkulturerbe (über 2.000 Fachwerkhäuser)
Stiftskirche St. Servatius mit Domschatz auf dem Schlossberg
Lyonel-Feininger-Galerie (Werke des dt.-amerik. Künstlers, einziges Feininger-Museum in Europa)

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

W a n d e r n i m H a r z
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar